

Einzelpreis 10 Reichspfennige.

Hamburger Anzeiger

vereinigt mit

Neue Hamburger Zeitung

(General-Anzeiger für Hamburg-Altona)

Gründet H. H. über Sonntags.
Redaktion u. Hauptredakteur: Hamburg 36. Gläsermatt 21/23.
Sprechstunde der Redaktion - Sebastian:
Täglich abends 5 bis 6 Uhr, außer Sonntags.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Fernpreis: 34 13 12. — Nachruf: 34 37 95.
Sammlerpreis: 34 13 12. — Nachruf: 34 37 95.
Telegrammadresse: Anzeiger Hamburg.
Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank Hamburg.
Rheinische Post- und Telegraphenagentur, Berlin-Süd 2. G.
Postleitzahl: Hamburg 31 364.
Den Ruhm von höherer Stelle: Streit, Auskunfts- und Betriebs-
stätte vor der Weiber! Seinen Anfang auf Eiterung der
Zeitung oder auf Rückbildung des Beinbreches.

Rechtsabreite, im vorang. zahlbar: für die Zeit vom 1.—15. Febr.
bis 1. März 90 Blg. (im vorang. 73 Blg. für die Werftreisezeit
bis 17. März) und 100 Blg. (im vorang. 73 Blg. für die Werftreisezeit
bis 27. März). Die Rechtsabreite für einzelne Redaktionen ein und
für den Eintritt der Rechtsabreite haben die Anfallswertabreite.
Zur Zeit vom 1.—15. Februar 1932 ist die Werftreisezeit bis 1. März
durch die Post 150 RM, monatlich durch 72 Blg. Schiffsabreite.
Warenpreise, im vorang. zahlbar: Kleine Maschinen bis 9 Seiten
30 Blg., 10—15 Seiten 35 Blg., große Maschinen von 16 Seiten
aufwärts 45 Blg. Siedlungssiede von 10 Seiten aufwärts
25 Blg. Warenpreise für die Werftreisezeit bis 1. März 1932 sind
die 27 mm breite Monatsabreite. Rechnen 250 RM, die 60 mm
breite Monatsabreite. — Bla- und Tafelwerke ohne
Werftreisezeit, 1. April 1932, 100 RM, die 60 mm
breite Monatsabreite für Lieferung und Abnahme: Hamburg.

Nummer 30

Freitag, den 5. Februar 1932

45. Jahrgang

Die Apatschen melden sich!

Altona, 3. Februar.

An die Redaktion des „Hamburger Anzeiger“.

Wir haben die Ausführungen über Prärie am 2. 2. 32
im Hamburger „Anzeiger“ gelesen. Es ist alles sehr interessant geschrieben. Noch das Letzte ist nicht zutreffend. Sie schreiben, daß ein Junge von heute andere Ideale hätte. Unserer Ansicht nach ist das nicht berechtigt. Unsere ganze Klasse ließ mit Begeisterung Karl May, Texas Jack und Buffalo Bill. Wir haben auch den Stamm der Apatschen gegründet, der zehn tapfere Krieger zählt. Wir sind dreizehnjährige Quartaner. Der Junge von heute muß, wenn er ein rechter Junge ist, sich für die Indianer interessieren. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie wieder einmal etwas Ähnliches bringen würden, auch sind wir gern zur Mitarbeit bereit. Wir erlauben Ihnen selbstverständlich, diesen Brief abzudrucken.

Mit Hochachtung

„Stamm der Apatschen“.

„Winnetou“ (Häuptling), „Weißer Fuchs“ (Kundschafter), „Old Shatterhand“ (Unterhändler), „Schwarzwolf“ (Medizinmann), „Sitting Bull“, „Grauer Bär“, „Schleichender Luchs“, „Großer Tiger“, „Fliegender Pfeil“.

Hamburg, 5. Februar.

An den „Stamm der Apatschen“ in Altona.

Die Bleichgesichter des Redaktionswigwams haben die Kunde ihrer jungen roten Freunde aus den benachbarten Jagdgründen erhalten, und ihre Freudenfeuer haben die ganze Nacht gebrannt. Denn wir wissen jetzt, daß es nur Späher der feigen Schwarzfüße waren, welche die Nachricht trachten, unsere Freunde seien dem Willen Manitous ungehorsam geworden. Bindet sie an den Pfahl, wenn Ihr sie in den Abruzzen am Hasen erwischst! Klar, daß Ihr Euch mit den neuen Kriegslisten anderer Stämme befassen müßt; denn wie solltet Ihr sonst ihnen eure Halle legen können, wenn sie auf vier lautlosen Gummitätern Eure angestammten Gründe durchrasen, und wie könnetet Ihr sonst die unfehlbare Büchse auf sie richten, wenn sie auf silbernen Vögeln vom Fußsbüttelet Lager heranbrausen. Vertraut nur weiterhin dem Spürfinn Winnetous, und wenn Ihr den Kriegspfad gegen die Halenkreyndianer beschreiten solltet, so seid Ihr unserer Hilfe gewiß. Hughi!

Sdt. (Unterhäuptling der Redaktion).

S.2